

## Todesnachricht

**SCHWESTER MARY SYNTHIA**

ND 6321



Anna Mathew VARAKUKALAYIL

Mariä Heimsuchung Provinz, Bangalore, Karnataka, Indien

Datum und Ort der Geburt: 04. August 1948 Peringulam, Kerala, Indien  
Datum und Ort der Profess: 06. Januar 1972 Patna, Bihar, Indien  
Datum und Ort des Todes: 24. November 2021 ND Provinzhaus, Bangalore  
Datum und Ort der Bestattung: 25. November 2021 St. Patrick's Friedhof, Bangalore

Anna Mathew war die Tochter der Eheleute Mathew und Mary Varakukalayil. Sie wurde am 10. August 1948 getauft. Anna war das sechste der acht Kinder der Familie Varakukalayil. Sie empfing die erste heilige Kommunion am 30. April 1955; diesen Tag beschreibt sie als den glücklichsten Tag ihres Lebens. Sie empfing das Sakrament der Firmung am 22. Dezember 1957.

Sie verbrachte die ersten Schuljahre in der Pfarrschule. Als sie die Grundschuljahre beendet hatte, spürte sie den großen Wunsch, Missionarin zu werden. Nach dem Abschluss der höheren Schule äußerte sie diesen Wunsch, aber ihre Mutter war nicht damit einverstanden. Sie durfte jedoch in jede Kongregation in Kerala eintreten. Daher trat sie bei den franziskanischen Klarissen ein. Das Eingreifen Gottes zeigte sich in Form einer Hautallergie im Gesicht, um ihren Wunsch zu erfüllen, Missionarin zu werden. Wie gut ist der liebe Gott, der unsere Hoffnungen und Wünsche erfüllt! Da Anna sich einer ärztlichen Behandlung unterziehen musste, konnte sie in dem Jahr nicht mit dem Noviziat beginnen. Während sie zu Hause wartete, lernte sie die Schwestern Unserer Lieben Frau kennen. Sie stellte sich sofort bei ihnen vor, ohne die Erlaubnis ihrer Mutter. Nach der Begegnung mit den Schwestern war sie innerhalb von zehn Tagen bereit, nach Patna, Bihar, zu fahren und die Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau am 17. Juni 1967 für immer zu ihrer Heimat zu machen.

Nach ihrer Noviziatsausbildung war Schwester Mary Synthia in verschiedenen Schulen Unserer Lieben Frau tätig. Sie arbeitete mehrere Jahre als hervorragende Lehrerin, ehe sie als Hausoberin nach Musgutri, Chattisgarh und Munger, Bihar, gesandt wurde. Ihr Studium schloss sie am Teresianischen College, Mysore und am College für Erziehungswissenschaften in Bhubaneswar ab. Sie war auch Schulleiterin an der Notre Dame Academy in Munger. Drei Jahre lang unterrichtete sie die Kandidatinnen im Ausbildungshaus, Mysore.

Da Schwester May Synthia freundlich, liebenswürdig, ruhig, geduldig und in allem sehr sorgfältig war, war sie bestens geeignet, zur Provinzsekretärin ausgebildet zu werden. Sie absolvierte die Ausbildung zur Sekretärin in Bangalore; sie lernte eifrig das komplizierte Arbeiten am Computer, der in Indien zu der Zeit gerade in Gebrauch kam. Sie war zwölf Jahre als Provinzsekretärin in der Mariä Himmelfahrt Provinz, Patna tätig und drei Jahre in der neu gegründeten Provinz Mariä Heimsuchung, Bangalore.

Gott weiß, was für jede von uns der beste Weg ist. Schwester Mary Synthia verlor nach und nach ihr Gedächtnis. Während der letzten zehn Jahre lebte sie im Schatten des Kreuzes, alle ihre Fähigkeiten ließen stetig nach. In all ihrem Leiden war sie sehr geduldig, freundlich und ergeben. Wir betrachten ihr stilles Ertragen der Schmerzen und Beschwerden als Segen für die Mariä Heimsuchung Provinz. Der Arzt, der sie behandelte, nannte sie ein „lebendes Wunder und einen Engel“. Wir, die Schwestern Unserer Lieben Frau, schätzen ihren Einsatz während ihrer gesunden Jahre und ihre Gegenwart und Gebete in den Jahren ihrer Krankheit.

Ruhe in Frieden, liebe Schwester Mary Synthia.